Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 116 (1998)
Heft: 14

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIA-Informationen

Das Central-Comité informiert

- **Erste Ergebnisse der Rechnung**
- **InfoBase SIA – 2. Phase**
- **SIA-Schwerpunktthema «Nachhaltigkeit – Herausforderung für Ingenieure und Architekten»**
- **SIA-Tag 1999**

An seiner zweiten Sitzung dieses Jahr nahm das Central-Comité mit Genugtuung Kenntnis vom positiven Rechnungsabschluss 1997. Noch sind die taufrischen Zahlen eingehend zu analysieren; dennoch zeigt sich bereits, dass sowohl die Kosten reduziert als auch die Erträge erhöht werden konnten. Letzteres dürfte auf Sonderfaktoren, namentlich verstärkte Mahnanstrengungen, zurückzuführen sein.

InfoBase, der Internet-Auftritt des SIA unter www.sia.ch, ist stark auf die SIA-Mitglieder ausgerichtet. Einzel- und Büromitglieder sind mit einem Standardeintrag, der von den Büros selbst verwaltet werden kann, aufgeführt. Bereits sind zahlreiche Zusatzeinträge und Links zu SIA-Büros zu verzeichnen. Das Auffinden von SIA-Mitgliedern über Internet soll in Zukunft namentlich bei (potentiellen) Bauherren breit kommuniziert werden. Das Central-Comité hat die 2. Phase bis Mitte 1998 freigegeben, in welcher u.a. die Informationsmöglichkeiten der Büros, Sektionen und Fachgruppen mittels Selbsteintrag erweitert werden, eine Stellenbörse entwickelt und den Baustoffherstellern die Gelegenheit geboten wird, ihre Kennwerte anhand des SIA-Deklarationsrasters für ökologische Merkmale von Baustoffen, einzutragen. Damit wird den Planern die Handhabung dieser bisher nur schwer zugänglichen Daten erleichtert.

Das Central-Comité zeigte sich beeindruckt von der Ideenvielfalt, die anlässlich des Workshops «Nachhaltiges Nutzen und Gestalten» vom 15. Januar 1998 in Bern entwickelt worden ist. Leider nahmen an dieser Veranstaltung bei weitem nicht alle eingeladenen Sektionen und Fachgruppen teil. Das Central-Comité hofft, dass dieses für die Planer wichtige Zukunftsthema noch von weiteren Gremien im SIA aktiv aufgegriffen wird. Schwerpunkt des Zentralvereins bilden zurzeit ein Basisdokument, welches den für viele noch zu diffusen Begriff der Nachhaltigkeit ausleuchten soll, sowie die Entwicklung eines Kriterienkataloges zur Beurteilung von Bauprojekten auf deren Nachhaltigkeit. Weitere Informationen zum Workshop sind auf InfoBase SIA zu finden. Das Central-Comité hat die Absicht, Projekte vermehrt zusammen mit und über die Sektionen (und Fachgruppen) bei den Mitgliedern einzuführen und hofft entsprechend auf deren Mitwirkung. Als nächstes Projekt sollen die Erfahrungen mit der Anwendung des LM 95 während der verlängerten Vernehmlassung so dezentral gesammelt werden.

SIA-Tage sind die einzige Gelegenheit zum Zusammenfinden möglichst vieler Mitglieder. Dies soll im Herbst 1999 durch einen festlichen Anlass mit einer Thematik, welche uns betrifft, aber ohne zahlreiche Nebenanlässe, erreicht werden. Die SIA-Tage sollen deshalb im Herbst 1999, abgekoppelt von der Delegiertenversammlung, durchgeführt werden. Ort, Termin und Leitthema sind noch offen.

Das Central-Comité diskutierte im weiteren Fragen im Zusammenhang mit der Wettbewerbskommission (früher Kartellkommission), des Qualitätsmanagements und der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe, welche unterstützt wird. Ferner liess es sich informieren über die Arbeiten der Arbeitsgruppe «Neuausrichtung des SIA», über zwei mögliche Projekte einer Beteiligung des SIA an der Expo 01, den Stand der Arbeiten an der Revision der Ordnung für Planungswettbewerbe (mit dem Ziel der Verabschiedung an der Delegiertenversammlung vom 12. Juni) sowie über das neue Organ der SIA-Sektion Ticino, «Archi», welches im März 1998 erstmals erscheinen wird.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Aus der CEN-Normenküche

TC 247: Automatisierung von haustechnischen Anlagen

Das TC 247 wurde im Jahre 1990 als Reaktion auf die Veröffentlichung der Bauprodukterichtlinie der Europäischen Union gegründet. Das Aufgabengebiet des TC 247 umfasst die Normung von Geräten, Einrichtungen und Systemen für die Automatisierung von haustechnischen Anlagen, insbesondere von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen. In vier Arbeitsgruppen (WG) werden die Normen erarbeitet.

Aus der CEN-Normenküche

Unter diesem Titel werden im Laufe des Jahres die in der europäischen Normung aktiven technischen Komitees (TC) kurz vorgestellt. Ein Einführungsartikel ist in der Nummer 7/98 erschienen. Er kann, wie auch alle Einzelartikel, bei Frau Herzig, GS SIA (Fax 01/201 63 35) bestellt werden.

- WG 1: Regel- und Steuereinrichtungen für Heizungsanlagen
- WG 2: Elektronische Einzelraum-Regeleinrichtungen für HLK-Anwendungen
- WG 3: Gebäudeautomationsgeräte und -Managementsysteme für HLK-Anwendungen
- WG 4: Systemneutrale Datenübertragung für HLK-Anwendungen

Das Sekretariat des TC 247 ist bei der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV). Die Schweiz hat auch den Vorsitz inne.

Normen für HLK-Regelgeräte

WG 1 und WG 2 erstellen Produktenormen, welche die Leistung (Performance) von Steuer- und Regelgeräten der HLK-Technik definieren, welche vorwiegend nichtvernetzt angewandt werden. Eine Norm für «Witterungsgeführte Regeleinrichtungen für Warmwasserheizungen» (SN EN 12098-1 bzw. SIA 386.101) wurde veröffentlicht, Normen für Elektroheizungs-Regelung sind in Vorbereitung und Normen für Einzelraum-Regelung gelangen demnächst zur CEN-Abstimmung.

Die Entwicklung eines Computermodelles zur effizienten Prüfung von Einzelraum-Reglern wird von der WG 2 in einem «Co-normative Research-Project» vorgenommen, das von der EU-Kommission mitgetragen wird. Vorerst für Heizungsregler wird ein «European Mark Scheme» gestartet, ein Verfahren zur europaweit gültigen und anerkannten Drittzertifizierung, welcher Hersteller ihre Produkte freiwillig unterstellen können.

Normen für Systeme der Gebäudeautomation

Der Normenzyklus für Systeme und Systemprodukte enthält im wesentlichen:

Ein Topologiemodell der Gebäudeautomation, bestehend aus drei Systemebenen.

Eine Beschreibung der systemweiten Funktionalität. Zusammen mit einer optimierten Form der bereits aus dem deutschen VDI bekannten Funktionsliste werden funktionale Ausschreibungen von GA-Systemen erleichtert und gefördert.

Umgebungsbedingungen für GA-Systeme (Klima-, EMV- und Sicherheitsaspekte).

Systemintegration: Verbindung von GA-Systemen verschiedener Hersteller oder von komplementären Systemen (Sicherheit, Zutritt usw.) mit GA-Systemen.

Systemneutrale Datenübertragung: Es werden keine neuen Kommunikationsprotokolle definiert, sondern es wird aus bestehenden Protokollen ausgewählt: Für die Management-Ebene FND und BACnet, für die Automationsebene BACnet, PROFIBUS und FIP, für die Feldebene LonTalk, EIB, EHS, BATIbus.

Die Protokolle der Management Ebene sind bereits veröffentlichte Normen (SN ENV 1805-1 bzw. SIA V386.001 und SN ENV 1805-2 bzw. SIA V386.002). Die übrigen Papiere sind entweder im formellen CEN-Annahmeverfahren oder stehen kurz davor.

Die Bedeutung der vom TC 247 erarbeiteten Normen

Basierend auf den im Anhang der Bauprodukterichtlinie der EU definierten «grundlegenden Anforderungen» werden wohl zukünftig alle in EU-Ländern auf den Markt gebrachten Einzelgeräte (nicht Systemkomponenten) das CE-Zeichen tragen müssen. Die Einhaltung dieser Bestimmungen ist auch für schweizerische Exporte in den EU-Raum zwingend.

Im Bereich der Leitsysteme wird von den Normen vor allem ein Einfluss auf die Ausschreibungen (funktionsorientiert) und auf den Ausschreibungsprozess erwartet. Die Vergleichbarkeit der Angebote und damit die Transparenz des Marktes dürfte wesentlich verbessert werden.

Roland Aeberli, Architekt, SIA-Generalsekretariat

Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

2. April *Emil Kronauer*, El.-Ing., Neunbrunnenstr. 6/52, 8050 Zürich

zum 85. Geburtstag

18. April *Hans Leuthold*, Masch.-Ing., Feldschützenweg 1, 2504 Biel

Im Namen des Zentralvereins entbieten wir den Jubilaren die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und danken für die langjährige treue Mitgliedschaft.

Gewässerschutz auf Baustellen

Am Donnerstag, 7. Mai, 13.30 bis 16.30, findet im Kongresszentrum Spirgarten in Zürich-Altstetten eine vom SIA, SBV (Schweizerischer Baumeisterverband) und VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) organisierte Tagung statt.

Die neue SIA/VSA-Empfehlung «Entwässerung von Baustellen» (SIA 431) wird anlässlich der Tagung inhaltlich vorgestellt. Die Massnahmen, welche bei der Planung und Ausführung von Baustellenentwässerungen zum Schutze der Gewässer notwendig sind, werden anhand von Praxisbeispielen erläutert.

Referenten sind: *Nutal Bischoff*, Ingenieur, Zürich; *Ernst Widmer*, Chemiker, Bern; *Werner Dellsperger*, Ingenieur, Wallisellen; *Daniel Kästli*, Bau-Ing., Zürich.

Auskunft und Anmeldung:
VSA-Sekretariat, R. Niedermann, 8026 Zürich, Tel. 01/241 25 85, Fax 01/241 61 29.

Brandschutz im Holzbau

Erfolgreiche Ernte aus sorgfältiger Aussaat

Mitte 1997 brachte die Lignum ein neues Fachbuch heraus: Die SIA/Lignum-Dokumentation 83 «Brandschutz im Holzbau». Dieses Buch verzeichnete auf dem Markt auf Anhieb einen grossen Erfolg. Rund 3000 Exemplare, entsprechend Dreiviertel der deutschsprachigen Auflage sind ein halbes Jahr nach Erscheinen bereits in Gebrauch. Doch nicht allein dieser Erfolg ist es, der zählt, sondern vorab die Tatsache, dass mit diesem Fachbuch ein fundiertes und bei allen Kantonalen Feuerpolizeien empfohlenes Wissen zu Brandschutz und Holzbau vermittelt wird.

Bereits 1997 haben die Brandschutzbehörden der meisten Deutschschweizer Kantone die neue Dokumentation gegenüber kantonalen und kommunalen Verantwortlichen für den Brandschutz an Kursen vorgestellt und das Buch als Richtlinie eingeführt. An insgesamt sechs durchgeführten Kursen haben 650 Brandschutzfachleute teilgenommen. Im Dezember konnte die Lignum gemeinsam mit der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF, dem SIA und dem Schweizerischen Technischen Verband STV die ersten Kurse für Bauplaner ausschreiben. Sie haben im Januar und Februar 1998 stattgefunden und verzeichneten über 500 Teilnehmer. Die nun gemeinsam mit dem Schweizerischen Zimmermeisterverband SZV vorbereiteten Ausbildungskurse speziell für Holzbauunternehmer, Kaderleute der Holzbranche, Holzbauplaner und Fachlehrer im Holzbau werden während der Monate März, April und Mai stattfinden. Vertiefungskurse für dieselben Berufsgruppen sind im Mai und Juni vorgesehen.

Die Lignum zielt darauf ab, sowohl Planer als auch Holzbauer zu fachlich kompetenten Gesprächspartnern im Brandschutz und Holzbau auszubilden. Letztlich ergibt sich ein klarer Nutzen für die Holzbranche, wenn der brennbare Baustoff Holz eine erweiterte Anwendung erfährt. Eine mögliche weitere Ausweitung des Marktanteils hängt wesentlich davon ab, wie die weitere Entwicklung technisch und bei der behördlichen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Brandschutzes verläuft. Selbst bestens angelegte Werbestrategien verfehlen ihr Ziel, wenn sie sich nicht auf fundierte Grundlagen abstützen können. Eine derartige Grundlage auf dem Gebiet Brandschutz im Holzbau hat die Lignum mit ihrer Dokumentation geschaffen. Mit bereits laufenden Projekten und Anstrengungen zum Thema Brandschutz kann die Lignum weitere bedeutende Marktpotentiale für den Baustoff Holz erschliessen.

Künftig werden Bauplaner, Ausführende und Brandschutzbehörden mit demselben Hilfsmittel arbeiten und argumentieren können. Dies trägt viel zur gegenseitigen Verständigung bei und wird den Holzbau voranbringen. Die französische Version des Buches ist derzeit in Arbeit und wird im Verlaufe des Jahres 1998 erscheinen.

Charles von Büren, Lignum